

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener  
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der  
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen  
nützlichen Sachen**

**Weinlig, Christian Gottlob**

**Frankfurt am Main, 1802**

Zinnober (blauen) zu verfertigen - Blauer Lack aus Indigo

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

wird die Flüssigkeit von dem Satze ab, und dagegen frisches Wasser aufgegossen, ungerührt und stehen gelassen, bis das Wasser wieder hell geworden ist. Das Auf- und Abgießen des frischen Wassers wird so oft wiederholt, bis das Wasser ganz ohne Geschmack ist. Alsdann schüttet man den Satz auf ein Filtrum, damit die Feuchtigkeit vollends abläuft, und wenn er etwas dick ist, daß man ihn kneten kann, so formt man ihn in Tafeln, und schneidet mit einem hölzernen Messer die Masse in viereckigte Stückchen.

#### Blauen Zinnober zu verfertigen.

Mercurius Sublimatus 4 Unzen. Schwefelblumen. Destillirten Grünspan. Von jedem 1 Unze. Reinen Salmiac 2 Unzen. Diese Species werden in einem gläsernen Mörser auf das genaueste mit einander vermischet, hernäch in eine Phiole gethan und sublimiren lassen, bis man die blaue Farbe verspürt, dann läßt man das Feuer ausgehen, schlägt die Phiole entzwey, und nimmt die blaue Farbe heraus.

#### Blauer Lack aus Indig.

Man nimmt 6 Loth des allerfeinsten Indigs, reibt denselben in einem gläsernen oder serpentinenen Mörser so fein, wie möglich. In diesen fein geriebenen Indig gießt man nach und nach 4 Loth des besten Nordhäuser Bitriolbls, darin sich der Indig auflöset; das Bitriolbl wird nur nach und nach zugegossen.

Das wahre Kennzeichen, daß der Indig sich aufgelöst hat, ist, wenn er nach der Aufschwellung, die unter währendem Auflösen erfolgt, sich nach und nach wieder setzt.

Ist nun dieses geschehen, so wird nach und nach kaltes Flußwasser dazu gegossen; es wird sich wieder erhitzen, welche Erhitzung man vorübergehen und erkalten läßt. Ungefähr 100 Theile Wassers ist die Quantität, die man zugießen mußte. Um nun dem Indig die heftige Säure zu benehmen, welche durch das Vitriolöl demselben beigebracht worden ist, so reibt man so lange reine Pottasche dazu, bis sich das Aufbrausen gelagert hat. Man verdünnet es aufs neue mit Wasser, und filtrirt es durch Abschpapier. Es werden im Filter alle unaufgelösten Indigtheile, welche nicht aufgelöst worden sind, zurück bleiben; diese schöne blaue Tinktur gießt man in einen abgepreschten Kolben, setzt ihn in eine Sandkapelle, und läßt die überflüssige Feuchtigkeit davon verirauchen. Wenn nun die Tinktur recht dunkelblau ist, so wird sie mit einer gehörigen Quantität Terra aluminosa vermischt, und auf einem Reibstein gut unter einander gerieben, und durch einen Trichter auf Papier in kleine Lupfchens gesetzt. Man kann diese Farbe sowohl in Del als Wasser brauchen.

#### Blauer Lack von Berlinerblau.

Es wird diese Farbe aus demjenigen Berlinerblau verfertigt, welches mit Alaun abgekocht worden ist, ehe der Malabaster dazu gemischt wurde.